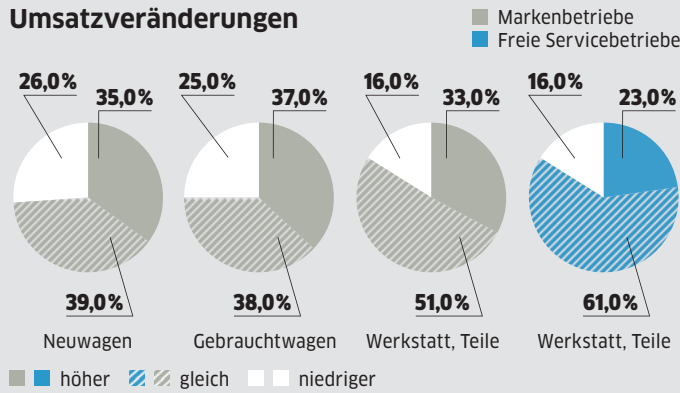


BRANCHENINDEX: JULI 2017

Gedämpfte Umsatzerwartungen

Umsatzveränderungen

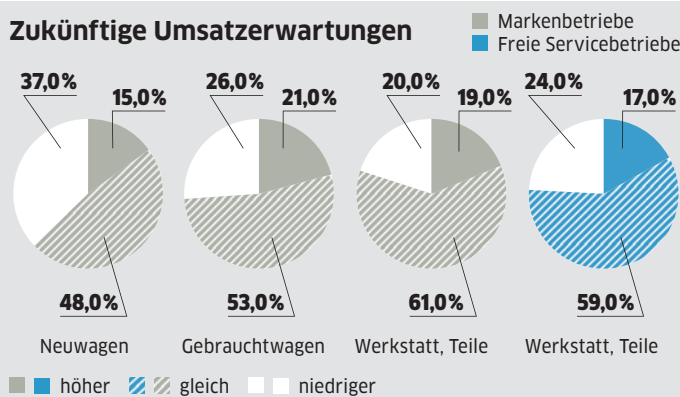


51 Prozent der Vertragshändler und 61 Prozent der Inhaber von freien Werkstätten verbuchten gegenüber dem Vorjahresmonat stabile Umsätze im Service und im Verkauf von Ersatzteilen.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Zukünftige Umsatzerwartungen



Die Umsatzerwartungen im Fahrzeugverkauf sind pessimistisch. Nur 15 Prozent der Vertragshändler rechnen im Neuwagengeschäft bis Ende August mit höheren Umsätzen als im Vorjahr.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

KOMMENTAR

kfz-betrieb

Die eigenen Stärken nutzen

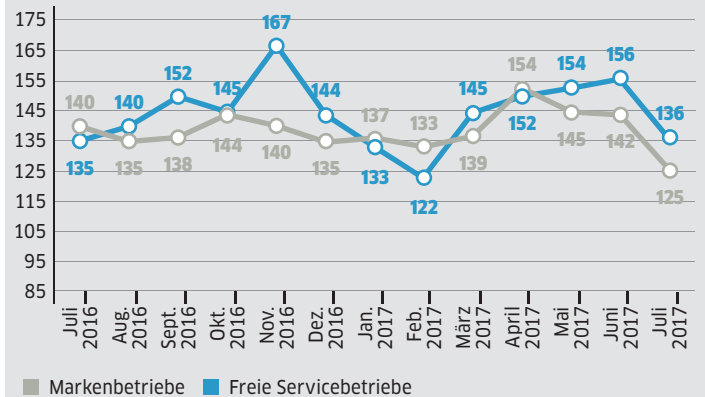


Dr. Hermann Frohnhaus, Sprecher der BDK-Geschäftsführung.

„Im Juli hat sich die Stimmung in den Kfz-Betrieben merklich eingetrübt. Sicher sind die urlaubsbedingt eher ruhigen Sommermonate die Hauptursache dafür. Nehmen auch Sie sich die Zeit, selbst einmal abzuschalten und den Kopf für neue Ideen frei zu machen. Sprechen Sie mit Ihren Mitarbeitern darüber, mit welchen Themen und Angeboten sich die Kunden in den kommenden Monaten erreichen lassen. Und bereiten Sie alles entsprechend vor, damit Sie pünktlich zum Ende der Urlaubssaison wieder Vollgas geben können. Denken Sie dabei ganzheitlich, also an Fahrzeuge, Finanzierungen, Versicherungen und Serviceleistungen. Denn alles aus einer Hand bieten zu können, bleibt die Stärke des stationären Handels.“

Jahresverlauf

Index 100: gleichbleibende Entwicklung



Die gedämpften Umsatzerwartungen und die gesunkene Werkstattauslastung sind Gründe, warum die Indexwerte der markengebundenen und freien Kfz-Betriebe im Juli sanken. Die Stimmung in der Branche ist dennoch nicht schlecht. Denn die Mehrheit der befragten Betriebsinhaber bewertet ihre derzeitige wirtschaftliche Situation als „gut“.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Nach dem Hoch kommt das Tief - das gilt für die Werkstattauslastung und die Branchenindizes der markengebundenen und freien Kfz-Betriebe. Im Juli konnten die Unternehmen ihre Monteure nur zu 84 Prozent auslasten. Das waren vier Prozentpunkte weniger als im Vormonat. Der Indexwert der Fabrikatsbetriebe sank um 17 Punkte und der der unabhängigen Werkstätten sogar um 20 Punkte. Mit 125 beziehungsweise 136 Punkten liegen sie dennoch auf relativ hohem Niveau.

Der Grund für den insgesamt positiven Verlauf der Branchenindizes: Die Mehrheit der Vertragshändler (61 Prozent) und Inhaber von freien Werkstätten (78 Prozent) beurteilt ihre wirtschaftliche Lage als „gut“.

Von einem Sommerloch kann also keine Rede sein, das zeigen auch die Unternehmensumsätze im letzten Monat: Die Hälfte aller befragten Betriebsinhaber verbuchte gegenüber dem Vorjahresmonat stabile und ein Drittel sogar höhere Gesamterlöse.

Der Blick auf die Umsätze im Fahrzeugverkauf der Vertragspartner der Automobilhersteller zeigt eine ausgewogene Entwicklung: Im Neuwagen- aber auch im Gebrauchtwagengeschäft registrierten gut ein Drittel höhere, knapp 40 Prozent stabile und ein Viertel niedrige Erlöse.

Die Prognosen klingen allerdings weniger hoffnungsvoll. Denn nur 15 beziehungsweise 21 Prozent der befragten Händler rechnen im Verkauf von neuen und gebrauchten Autos bis Ende August mit höheren Umsätzen als im Vorjahr.

Ebenso gedämpft sind die Vorhersagen für die Erlösentwicklung im Werkstattgeschäft. Hier sind es bloß 17 Prozent der Inhaber von freien Werkstätten und 19 Prozent der Fabrikatshändler, die steigende Umsätze erwarten.

NORBERT RUBBEL

kfz-betrieb DIGITAL

Unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex finden Sie das Branchenindex-Archiv.